

Das Buch zur Ausstellung

In der Publikation „Am Anfang ist das Wort. Lexika in der Schweiz – gestern, heute, morgen“ diskutieren verschiedene Autorinnen und Autoren die Geschichte, die Gegenwart und mögliche Entwicklungslinien der Lexikographie in der Schweiz im Allgemeinen und des HLS bzw. e-HLS im Besonderen.

Der Beitrag der Ausstellungskuratoren Peter Erismann und Andreas Schwab ist auf die Ausstellung ausgerichtet, enthält Informationen über deren Aufbau und bringt. Das Schwergewicht der Publikation liegt jedoch im Diskurs über Wissenstransfer sowie die Entwicklung und die Herausforderungen der Lexika im digitalen Zeitalter.

Die Beiträge von Marco Jorio, Martin Rüesch und Ines Prodöhl beschäftigen sich mit wichtigen Nachschlagewerken der Schweiz. Ein besonderes Augenmerk wird auf den Einfluss der anderen Länder Europas auf die enzyklopädische Landschaft in der Schweiz gelegt. Paul Michel beleuchtet in seinem Text, wie Wissen in Enzyklopädien vermittelt wird und wie der Mensch mit diesem Austausch umgeht. Der Wandel des Wissenstransfers im digitalen Zeitalter thematisiert Jan Hodel in seinem Beitrag, der damit eine Brücke zur Lexikographie in der Gegenwart und der Zukunft schlägt. Der Artikel von Maren Lorenz über das Wesen und den Umgang mit Wikipedia zeigt die Chancen, aber auch die Risiken der grössten freien Enzyklopädie im Internet auf. Wie das HLS mit der Herausforderung der Lexikographie im digitalen Zeitalter umgeht, illustriert Suzanne Schaer Pfister in ihrem Artikel über das e-HLS. Sie geht dabei näher auf die Geschichte und die Prozesse dieses Online-Lexikons ein. Peter Haber skizziert in seinem Text Visionen für eine elektronische Version des HLS der Zukunft und mögliche Konzepte der Lexikographie in der Schweiz. Diese Diskussion soll Perspektiven aufzeigen, wie das HLS nach dem Erscheinen des 13. Bandes im Jahre 2014 als elektronisches schweizergeschichtliches Informations- und Dokumentationsinstrument ausgestaltet werden kann.

Die Tessiner Matteo Terzaghi und Marco Zürcher, welche die Ausstellung in der Nationalbibliothek künstlerisch begleiten, schliessen die Publikation ab. Assoziativ reihen sie verschiedene Begriffe aneinander und untermauern diese mit einem entsprechenden Foto. Dieser Beitrag auf italienisch und der französische Text von Marco Jorio widerspiegeln die schweizerische Sprachenvielfalt, auch in den Enzyklopädien und Lexika.

Das Buch stellt eine umfassende Informationsgrundlage über Lexika in der Welt von gestern und der globalisierten Realität von heute dar. Es wird termingerecht zur Eröffnung der Ausstellung am 6. November 2008 im Verlag „Hier und Jetzt“ (Baden) erscheinen.

Cindy Eggs, 19.10.08